Drehung des Ringes wird der Backen um einen der Reibung entsprechenden Winkel mitgenommen, welcher durch den Zeiger angezeigt, respective aufgezeichnet wird. Ein an dem Bremsbacken befestigtes Thermometer zeigt gleichzeitig die Temperatur an.

Ein gusseisernes Transportgefäß für Schwefelsäureanhydrid, welches auch gleichzeitig als Destillationsgefäß dient, beschreibt C. Hensgen¹⁾. Dasselbe soll eine viel leichtere Verwendungsweise des Schwefelsäureanhydrids ermöglichen, als die bisherigen Verpackungen, weil man bei letzteren (zugeschmolzenen Glaskölbchen oder verlötheten Blechbüchsen) stets nur die ganze Menge auf einmal benutzen konnte, während man bei dem neuen Gefäß stets nur so viel als man bedarf durch Destillation entnehmen kann.

Der Apparat hat cylindrische Form, besitzt eine Wandstärke von 12—15 mm und ist unten abgerundet. Oben ist mittelst Schraube und Asbestdichtung ein elliptischer gusseiserner Aufsatz fest angebracht, welcher in der Mitte eine oben conisch erweiterte Durchbohrung besitzt und ferner noch zwei eingeschraubte Stehbolzen trägt, die dazu dienen, beim Transport oder beim Aufbewahren mittelst zweier Muttern eine entsprechend geformte Flansche auf das Gefäß fest aufzuschrauben. Zur Dichtung liegen zwischen Flansche und Aufsatz eine Asbest- und eine Bleischeibe.

Beim Destilliren nimmt man Flansche, Blei- und Asbestscheibe ab, führt ein gebogenes Glasrohr in die Oeffnung des Aufsatzes und schliesst dann mittelst eines um das Glasrohr gelegten Asbestdichtungsringes²⁾ und der oben genannte Flansche, welche durch die Muttern fest angezogen werden muss, das Gefäß wieder, aus dem man nun durch Erhitzen beliebige Mengen Anhydrid abdestilliren kann. Nach Beendigung der Destillation bringt man wieder den ursprünglichen Verschluss an. Wenn man das Eindringen von Feuchtigkeit vermeidet, wird der Apparat von dem Schwefelsäureanhydrid nicht angegriffen.

Einen gusseisernen Rührkessel für grössere Laboratoriumsversuche beschreibt E. Sauer³⁾. Es ist ein sogenannter Papin'scher Topf, welcher mit Deckel versehen und innen emailirt ist und ein in einer Stopfbüchse bewegliches eisernes Rührwerk besitzt. Die Verdichtung zwischen Topf und Deckel geschieht durch Papierring oder

1) Chemiker-Zeitung 17, 395.

2) Derselbe wird aus Asbest, der mit Gypsbrei getränkt ist, hergestellt und haftet nach der Erhärtung des Gypses fest an dem Glasrohre.

3) Chemiker-Zeitung 17, 284.